

Meyer, Conrad Ferdinand: Ewig jung ist nur die Sonne (1883)

- 1 Heute fanden meine Schritte mein vergeßnes Jugendtal,
2 Seine Sohle lag verödet, seine Berge standen kahl.
3 Meine Bäume, meine Träume, meine buchendunkeln Höhn –
4 Ewig jung ist nur die Sonne, sie allein ist ewig schön.
- 5 Drüben dort in schilf'gem Grunde, wo die müde Lache liegt,
6 Hat zu meiner Jugendstunde sich lebend'ge Flut gewiegt,
7 Durch die Heiden, durch die Weiden ging ein wandernd Herdgetön –
8 Ewig jung ist nur die Sonne, sie allein ist ewig schön.

(Textopus: Ewig jung ist nur die Sonne. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52166>)